

Ideenkonferenz 2013

1. Veranstaltung

Insgesamt elf Projektideen wurden von jungen Menschen der Verbundeinrichtungen auf der vierten Ideenkonferenz am 10. April 2013 in der Freizeitanlage Klingelpütz vorgestellt. Neben den Projektpräsentationen hörten die Besucher und Teilnehmer eigene Songs der Gruppen *KLP Girls* und *The Colours of ME*. Koray zeigte seine Künste auf dem Cajon, einem Projekt, das aus der letzten Ideenkonferenz hervorgegangen war.

Die Jury diskutierte intensiv und prämierte schließlich fünf der vorgestellten Projektideen.

Legoroboter: Bauen und Programmieren von Legorobotern, Besuch Legoland Discovery Center in Duisburg, Besuch Heinz Nixdorf Museum.

Kochprofis der BAN: 4 Teams á 5 Jugendliche bereiten mit einem Budget von 50 € ein 3-Gänge-Menü vor, das von einer Jury bewertet wird.

Zeichentrickfilm: Mit Unterstützung eines Dozenten entsteht ein Zeichentrickfilm zum Thema Superhelden. Veröffentlicht wird dieser auf Youtube und der BAN-Internetseite.

Fashion in London: Fotos von den neusten Trends aus London erstellen, interessante Looks beobachten und ein eigenes Fashion Magazin erstellen.

Debattierclub: Die mündliche Beteiligung im Unterricht und Selbstbewusstsein kann trainiert werden. Sportliches Diskutieren ebenso wie Standpunkte durch gute Argumente zu vertreten erlernt werden. Diskussionsthemen werden in einer eignen Facebook-Gruppe via Umfrageoption gewählt.

Den Antragstellern gab die Jury noch etwas für die Umsetzung mit auf den Weg. So sollten die Preise beim Kochduell im Zusammenhang mit dem Thema Kochen stehen, der Trickfilm eine Brücke zur BAN herstellen und bei Fashion in London Interessierte mit Kölnpass unterstützt werden. Da die musikalischen Beiträge, die im Rahmen des Projektes *Hip Hop meets Pop* komponiert und eingeübt wurden, die Jury beeindruckten, sprach sie sich spontan für eine finanzielle Unterstützung aus, auch wenn hierzu kein eigener Projektantrag vorlag.



2. Projektberichte:

2.1 Stop-Motion-Trickfilm zum Thema Superhelden (Freizeitanlage Klingelpütz, Projektatin: Sonja Gutt)



Ameen Walid berichtet:

Das Trickfilmprojekt hat an vier Samstagen im Herbst 2013 in der Freizeitanlage Klingelpütz stattgefunden.

Insgesamt haben 12 Kinder und Jugendliche aus der Célestine Freinet Grundschule, dem Hansa Gymnasium, der Realschule am Rhein und der Freizeitanlage an dem Projekt teilgenommen. Durch zu hohe Anmeldezahlen mussten die Teilnehmer ausgelost werden. Eine Dozentin hat die Arbeiten an den vier Terminen begleitet und bei der Umsetzung geholfen. Vor Beginn des Projekts wurden Flyer erstellt und an allen BAN Einrichtungen verteilt.

Beim ersten Treffen wurden erste Übungen an der Kamera gemacht. Anschließend sollte jeder Teilnehmer seine eigene Superheldenfigur zeichnen. An diesem Tag lernten sich die Teilnehmer der verschiedenen Einrichtungen kennen und es bildeten sich zwei Gruppen, die an den folgenden Terminen gemeinsam an der Erstellung eines Trickfilms arbeiteten.

Am zweiten Termin machten sich die beiden Teams Gedanken über den Dreh, sodass alle Figuren eingebunden waren. Anschließend wurden kurze Textpassagen, die sich die Gruppenmitglieder gemeinsam überlegt hatten, mit einem Mikrophon aufgenommen.

Beim dritten Treffen hat eine Gruppe begonnen, ihren Film mit Text- und Tonaufzeichnungen zu unterlegen. Die anderen Workshopteilnehmer waren noch mit der Aufnahme des Trickfilms beschäftigt. Am vierten Tag wurden die letzten Tonaufzeichnungen aufgenommen. Die anderen Teilnehmer durften noch einmal mit der Kamera und Knetfiguren experimentieren. Hierbei entstand noch ein eigener Kurzfilm. Am Nachmittag wurden die Eltern zur Premiere der entstandenen Stop-Motion-Trickfilme eingeladen.

Mir hat das Projekt gut gefallen, weil es mir und den anderen sehr viel Spaß gemacht hat. Die Projektteilnehmer haben sich gut verstanden. Am besten fand ich, dass wir

eigene Figuren erfinden durften. Ich habe mich über die Projektunterstützung gefreut und würde solch ein Projekt gerne noch einmal machen.

2.2 Fashion in London

(Freizeitanlage Klingelpütz, Projektpatin: Bettina Dichant)



Am 2. November erkundeten Jugendliche der BAN im Rahmen des Projektes London Fashion die englische Metropole.

Die Projektinitiatorin Esra Kaykun berichtet:

Ich habe mich sehr gefreut, dass die Jury meinen Projektvorschlag LONDON FASHION auf der Ideenkonferenz ausgesucht hat. Die Vorbereitungen für die Fahrt haben mir Spaß gemacht. Manchmal war es ein bisschen schwer, mich für einen Programmpunkt zu entscheiden, weil es so viele Dinge gab, die man in London machen und sehen konnte und ich mir unsicher war, ob das, was mir gefällt, auch einer größeren Gruppe gefallen würde. Deshalb haben wir ein Planungstreffen veranstaltet, zu dem auch Florian vom KSJ Tower und Samuele von der Realschule am Rhein gekommen sind und mich beraten haben. Wir hatten schließlich sehr viele Anmeldungen für die London-Tagesfahrt, sowohl aus der Freizeitanlage Klingelpütz, als auch aus dem Hansagymnasium und der Real- schule am Rhein, sodass wir losen mussten. Sechs Leute aus der Freizeitanlage und zwölf Leute aus der Realschule am Rhein nahmen am Ende an der Fahrt teil. Wir hatten ein Infotreffen, wo wir vor Allem über die Anreise gesprochen haben, denn die Einreisebestimmungen in England sind streng und viele von uns brauchten ein Visum.

Am 01.11 trafen wir uns um 19 Uhr in der Freizeitanlage und brachen dann langsam zur Komödienstr. auf, wo uns der Bus abholte. Auf der Hinreise haben wir alle nicht viel

geschlafen. Morgens kamen wir früh (um 7 Uhr) in London an und sahen erst einmal alle wichtigen Sehenswürdigkeiten aus dem Bus. Eine Stadtführerin erklärte dazu Verschiedenes aus Geschichte und Kultur der Stadt und begleitete uns auch auf unserem morgendlichen Stadtspaziergang durch den königlichen Bezirk. Besonders interessant waren die vielen Paraden, die wir beobachtet haben und viele von uns waren begeistert von den wunderschönen Pferden, die in London von den Palastwachen und der Polizei geritten werden. Die Stadtführerin war leider etwas zu schnell für uns und die Tour war ein bisschen stressig. Danach fuhren wir mit der London Underground zum Victoria & Albert Museum. Das hat allen sehr gut gefallen. Die ausgestellten Designerstücke aus der Fashion-Kollektion waren sehr schön und edel und wir durften kreativ werden und selbst Kleider entwerfen.

Danach haben wir uns auf den Weg zur Oxford Street gemacht, wo wir uns getrennt haben und in kleinen Gruppen durch die vollen Einkaufsstraßen gingen. Unser Vorhaben, Fotos von besonderen Streetstyles zu machen, war schwieriger, als gedacht. Viele wollten sich nicht fotografieren lassen und manche von uns haben ihren Arbeitsauftrag auch einfach vergessen, weil die Geschäfte so interessant und die Freizeit so kurz war. Auf der Heimreise waren wir alle richtig erledigt und verschliefen die ganze Fahrt. Nur die Fährenübersetzung war sehr anstrengend, da es sehr windig war und einige von uns seekrank wurden.

Alles in allem war es ein gelungener Tag und das Programm hat gut geklappt. Ich kannte viele Teilnehmer vorher nicht, aber ich muss sagen, alle waren sehr nett und offen. Wir haben uns gut verstanden. Gerne möchte ich im neuen Jahr ein Nachtreffen veranstalten. Dann können wir uns wieder sehen, die London-Fotos abholen und unsere Meinung zur Fahrt los werden. Wir können auch gemeinsam überlegen, ob wir unsere Entwürfe aus dem Victoria & Albert Museum in einer Art Magazin darstellen und auf der BAN Seite veröffentlichen wollen.

